

## Bedarfsgerechte Kitaplatzversorgung in Luckenwalde

Arbeitsbericht Februar 2017

### Ungewissheiten bei der Bedarfsermittlung

- Aufgrund unerwartet hohen Zuzugs - besonders von Familien - ist die Prognose der Einwohnerentwicklung „unberechenbar“.
- Die Jahrgangsstärke geborener Kinder ist feststellbar, nicht jedoch der tatsächliche Bedarf an Kitaplätzen. (Es gibt das Recht auf einen Platz, jedoch nicht die Pflicht zum Besuch einer Kita/eines Hortes)
- Es gibt noch keine stabilen Erfahrungswerte, allenfalls die (gefühlte) Tendenz, dass das ab 1.8.2013 bestehende Recht auf Betreuung nach dem 1. Geburtstag verstärkt in Anspruch genommen wird.

### Jahrgangsstärken Abgleich Prognose\* (2013) mit Istzahlen (2017)

\* Kitaentwicklungsplanung 2013 - 2017, die die Jahre 2014, 2015 und 2017 ausweist

Altersbereich	2014 Prognose	2014 Ist	2015 Prognose	2015 Ist	2017 Prognose	2016 Ist
0 bis u3	482	483	486	523	480	554
3 bis u6	476	480	488	523	482	554
6 bis u12	898	921	906	947	946	974

### Kapazitätserhöhungen in Kitas 2012 - 2016

Jahr	Einrichtung	Maßnahme	Investition	Auswirkung auf Kapazität	Veränderung
2012	Burg	Abschluss der Generalsanierung	4.300.000	Erhöhung von 282 auf 320 Pl.	+ 38
2014	Vier Jahreszeiten	Abschluss der Generalsanierung	2.323.000	Erhöhung von 130 auf 160 Pl.	+ 30
2014	Jugendclub L.-Jahn-Str.	Umgestaltung einer Gebäudehälfte (Sanitär, Küche)	95.000	Alternatives Angebot für 30 Grundschüler	+ 30
2014 - 2016	Poststr. 20	Sanierung Hintergebäude (Anbau Aufzug, bedarfsgerechte WC, Außenanlage)	340.000	Betreuungsangebot für Grundschüler (Hortfiliale Burg)	+ 95
2015/2016	Sunshine	Umstrukturierung Küche, Lagerräume Kinderrestaurant	70.000	Erhöhung von 130 auf 140 Pl.	+ 10
2012/2016	Am Weichpfuhl	Koch- zu Ausgabeküche, Kinderrestaurant, Lagerräume zu Kinderwerkstatt	110.000	Erhöhung von 285 auf 305 Pl.	+ 20
2016	ev. Kita	Änderung der Betriebserlaubnis		Erhöhung von 38 auf 42	+ 4
2016	Burg	Änderung der Betriebserlaubnis		Umwidmung von 25 Hort- auf Kiga-Plätze	+ 25 Kiga - 25 Hort

**Kapazitätserhöhungen in Kitas  
Gesamtschau 2012 - 2016 + Ausblick 2017**

Jahr	Einrichtung	Maßnahme	Gesamt-Investition	Auswirkung auf Kapazität	Veränderung
2012/2016	alle zuvor Genannten		7.238.000	Erhöhung	+ 227
2015/2017	<i>Neubau ev. Kita</i>	<i>Förderantrag, Bereitstellung Grundstück + Dazuerwerb, Übernahme Zins + Tilgung</i>	2.461.000	<i>Erhöhung von 42 auf 90 Pl.</i>	+ 48

**Situation im Altersbereich u3 und u6**

- In allen Kitas ist die Höchstkapazität erreicht.
- Es werden Wartelisten geführt.
- Die Betreuungswünsche „spontaner“ Zuzügler können nicht erfüllt werden.
- Ein starker Jahrgang steht im Sept. zur Einschulung 2017/18 an (194 Kinder).
- Die Zahl der Rücksteller wird am 31.05. festgestellt sein.
- Erst danach ist klar, wie viele Plätze in den Kitas frei und wie viele Kinder aufgenommen werden.

**Ermittlung des Fehlbedarfs**

- Jahrgangsprognose im Wachstumsszenario
- Ermittlung der tatsächlich beanspruchten Betreuungsquote
- differenziert nach u3-, u6-, u12-Kindern
- Abgleich mit vorhandenen Plätzen
- Feststellung des Fehlbedarfs
- Ermittlung des zusätzlichen Platzbedarfs

**Kosten**

- Kosten für einen neu geschaffenen Kitaplatz im Land Brandenburg aufgrund der Erfahrungswerte 2008 bis **2010: 31.000 EUR** (inkl. Grunderwerb, Erschließung, Herrichten des Grundstücks, Ausstattung)
- Fortschreibung mit jährlicher Kostensteigerung von 3 % bedeutet **2016: 37.015 EUR/Platz**

## Pressemitteilung der Bundesregierung vom 14.12.2016

„Die Betreuungsquote bei den unter Dreijährigen beträgt in diesem Jahr 32,7%. Der Bedarf lag laut einer Umfrage des Deutschen Jugendinstituts 2015 bei 43,2%. Zudem gibt es für Kinder mit Fluchthintergrund zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen, der für die Städte und Gemeinden bei ihren Planungen nicht vorhersehbar war.“

Anmerkung: Die u3-Betreuungsquote im Land Brandenburg beträgt zum Stichtag 1.3.2016: 57,2%

Quelle: Statistisches Bundesamt

### Überlegungen für eine Finanzierung - Nutzung eines bewilligten Stadtumbauprogramms

- ist i.d.R. nur möglich für Umbau/Umnutzung vorhandener „alter“ Bausubstanz innerhalb der Förderkulisse
- Kita soll Kindern den eigenständigen Wechsel vom Gruppenraum zum Freiraum ermöglichen. Deshalb ist eingeschossige Bauweise zu bevorzugen.
- Vereinbarkeit schwierig (siehe Hintergebäude Poststraße 20)

### Überlegungen für eine Finanzierung

#### 3. Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2015 - 2018

- Neubau des evangelischen Kindergartens (30 u3-Plätze) wird hieraus mit 715.000 EUR gefördert.
  - ✓ Antragsankündigung beim Jugendamt: 20.04.2015
  - ✓ Konkretisierte Antragstellung bis 29.05.2015
  - ✓ Befürwortung durch den Kreistag 21.09.2015
  - ✓ Antrag mit Kostenschätzung nach DIN 276 an ILB bis 30.09.2015
  - ✓ Bewilligungsbescheid 12.04.2016
  - ✓ Baugenehmigung 02.02.2017
- Programm ist völlig ausgeschöpft

### Überlegungen für eine Finanzierung

#### 4. Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2017 - 2020 ist in der Pipeline\*

\*Infos sind „ertelefoniert“ – also noch nicht amtlich

- Der Bundestag berät derzeit o.g. Nachfolgeprogramm für die Schaffung von Kitaplätzen (diesmal für alle Kinder bis zum Schuleintritt – also u3 und u6).
- Daraus erhält das Land Brandenburg ca. 35 Mio €.
- Das Land stockt um weitere 20 Mio € auf. (Es möchte die Förderung auch um den u12-Bereich erweitern.)
- Die Förderverfahren sollen dem Vorgängermodell entsprechen.

#### Förderrahmen des 4. Investitionsprogramms 2017 - 2020

- Das Land wird „sein“ 55 Mio EUR-Budget in Unterbudgets für alle Landkreise und kreisfreien Städte aufteilen.
- Beim vorherigen Programm war die Kinderzahl der u3-Jährigen der Verteilungsmaßstab. Danach entfielen auf TF: 6,7 %. (1.051.069 von 15.600.000 €)
- Legt man diese Quote zugrunde, dann könnte TF künftig mit einem Orientierungsrahmen von 3.685.000 € rechnen.

- Der Kreistag entscheidet im Rahmen seiner Zuteilung über die Anträge aus den Kommunen.
- Förderfähig sind bis zu 90 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben. Der Landkreis kann geringere Quoten oder Festbeträge pro Platz festsetzen. (nicht förderfähig sind Grundstücks- und Erschließungskosten)
- Vorlage einer Kostenschätzung nach DIN 276 (setzt Genehmigungsplanung voraus)
- Inkrafttreten des Bundesgesetzes?
- „Anreicherung mit Landesmillionen“ und Eröffnung des Förderverfahrens?

### **Einschätzung**

- Alle Kommunen haben Druck, ausreichend Plätze zu schaffen.
- Deshalb wird ein deutlich größerer Run auf die Fördermittel zu erwarten sein.
- möglicher Luckenwalde-Malus: wurde bereits aus 3. Investitionsprogramm großzügig gefördert (ev. Kita)
- einzufordernder Luckenwalde-Bonus: durch Zuweisungspraxis des Landkreises hoher Anteil an Flüchtlingsfamilien, deren Kinder eine zusätzliche Bedarfsdeckung erfordern.

### **Vorlauf schaffen**

- Feststellung der konkreten Fehlbedarfe /Ausweisung des Flüchtlingsanteils in den jeweiligen Altersgruppen
- Suche geeigneter Grundstücke – möglichst im Eigentum der Stadt (ca. 4.000 qm)
  - Blockinnenbereich Haag/K.-Kollwitz-Str.
  - Teilfläche Mozartplatz
  - Teilfläche Schützenplatz
  - Teilfläche Festwiese
- Machbarkeitsstudien
- Vorbereitung einer Architektenauswahl
- evtl. Vorbereitung einer Kreditgenehmigung

### **Ideen für die Überbrückungszeit**

- Weiternutzung der ev. Kita Dahmer Straße
- Anmietung von Kitas in Fertigmodulbauweise (Container)
- Genehmigung befristeter Kapazitätserhöhung
- ....
- Wer wird/bleibt Träger?

### **Personalmangel**

Losgelöst von der Bereitstellung ausreichender Plätze bleibt das Personalproblem:

**Wie kann der schon jetzt festzustellende Erzieher-Fachkräftemangel behoben werden?**